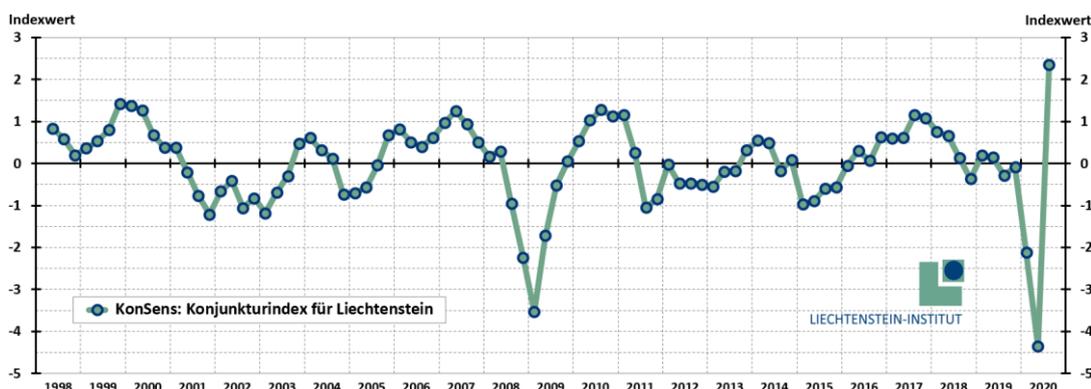


## 3. Quartal 2020: Starke Konjunkturerholung gegenüber Vorquartalen

Nach zwei dramatischen Quartalsrückgängen im ersten Halbjahr 2020 hat sich Liechtensteins Konjunktur zuletzt wieder kräftig erholt: Der KonSens



ist auf +2.4 im 3. Quartal 2020 geklettert. Der abrupte Anstieg zeigt ein enormes Vorquartalswachstum (Nachholeffekte) an gegenüber dem 2. Quartal, das stark von Corona und Shutdown betroffen war. Gegenüber 2019 ist die bisherige Konjunkturbilanz 2020 aber immer noch deutlich negativ. Die Entwicklung des Wirtschaftswachstums im laufenden 4. Quartal ist sehr unsicher und vom Pandemieverlauf abhängig.

Der KonSens des Liechtenstein-Instituts ist ein konjunktureller Sammelindex, der vierteljährlich 16 liechtensteini-sche Einzelindikatoren in sich vereint, diese mit statistischen Methoden zu einem gleichlaufenden Signal zusammenfasst und so zeitnah verschiedene – mitunter widersprüchliche – konjunkturelle Impulse zu einem einheitlichen Bild verbindet. Er generiert für jedes Quartal einen Datenpunkt in Form eines von saisonalen Einflüssen und langfristigem Wachstumstrend bereinigten Indexwertes, und zeigt an, ob das Quartalswachstum über (Boom) oder unter (Rezession) dem Durchschnitt seit 1998 liegt. Der Name KonSens widerspiegelt zum einen die Vorstellung des Konjunkturzyklus als «Konsens» in Form eines herausgefilterten, gemeinsamen Signals aus verschiedenen einzelnen wirtschaftlichen Impulsen. Zum anderen ist KonSens die Abkürzung für «Konjunktur-Sensor», also für ein Sensorium der allgemeinen konjunkturellen Lage. Der KonSens fokussiert auf die beobachtete Konjunktur-entwicklung und weniger auf deren Rahmenbedingungen und Einflüsse. Er stellt eine konzeptionelle Erweiterung zur üblichen Abstützung auf das Bruttoinlandsprodukt dar und liegt früher sowie mit höherer Frequenz als das in Liechtenstein jährlich publizierte BIP vor.